

Studienbüro

Az. 6032.35

Redaktioneller Hinweis: Der Text dieser konsolidierten Fassung der Satzung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist nur der amtliche, im Studienbüro einsehbare Text.

**Studien- und Prüfungsordnung
für den
Bachelorstudiengang
Fahrzeugtechnik
an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
(SPO B-FZT)**

vom 9. April 2024

Amtsblatt der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm 2024, lfd. Nr. 20

In der konsolidierten - nicht amtlichen - Fassung vom 9. April 2024.

Redaktionelle Anmerkungen erscheinen hervorgehoben in „grün“.

Studien- und Prüfungsordnung
für den
Bachelorstudiengang
Fahrzeugtechnik
an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
(SPO B-FZT)

vom 9. April 2024

Auf Grund von

- Art. 9 Satz 1 und Satz 2, Art. 77 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 Art. 80 Abs. 1 Satz 1, Art. 84 Abs. 2 Satz 1, Art. 88 Abs. 4 Satz 1, Satz 3, Art. 96 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) vom 5. August 2022 (GVBl. S. 414, BayRS 2210-1-3-WK), das zuletzt durch § 3 des Gesetzes vom 23. Juni 2023 (GVBl. S. 251) und durch § 2 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 455) geändert worden ist,

erlässt die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm folgende Satzung:

Inhaltsübersicht

§ 1	Zweck der Studien- und Prüfungsordnung.....	3
§ 2	Studienziel.....	3
§ 3	Vorpraktikum.....	3
§ 4	Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums.....	4
§ 5	Module und Prüfungen.....	5
§ 6	Studienplan und Modulhandbuch.....	5
§ 7	Leistungspunkte.....	6
§ 8	Fristen und Eintritt in das praktische Studiensemester.....	6
§ 9	Praktisches Studienplansemester.....	7
§ 10	Prüfungskommission.....	7
§ 11	Bachelorarbeit.....	7
§ 12	Bewertung von Prüfungsleistungen, Bonusleistungen, Bestehen der Bachelorprüfung und Prüfungsgesamtergebnis.....	8
§ 13	Zeugnis und Diploma Supplement.....	9
§ 14	Akademischer Grad.....	9
§ 15	Inkrafttreten, Übergangsregelungen.....	9

Anlagenverzeichnis

Anlage Module und Prüfungen des Bachelorstudiengangs Fahrzeugtechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2023/2024 aufnehmen.....	11
--	----

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (ASPO) (Amtsblatt der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm 2023, lfd. Nr. 18, www.th-nuernberg.de) in ihrer jeweils gültigen Fassung.

§ 2

Studienziel

- (1) Der Bachelorstudiengang Fahrzeugtechnik ist ein grundständiger Bachelorstudiengang und führt nach sieben Semestern Regelstudienzeit zur Berufsbefähigung als Ingenieurin der Fahrzeugtechnik bzw. als Ingenieur der Fahrzeugtechnik.
- (2) ¹Ziel ist der Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in der Fahrzeugtechnik. ²Neben einer breiten Grundlagenausbildung im Bereich des Maschinenbaus während der ersten Fachsemester erwerben die Studierenden mit fortschreitendem Studienfortschritt zunehmend vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Fahrzeugtechnik, sodass sie befähigt werden, sich rasch in eines der zahlreichen Anwendungsgebiete der Fahrzeugtechnik wissenschaftlich fundiert einzuarbeiten, ihre Kenntnisse anzuwenden und verantwortlich zu handeln.
- (3) ¹Durch die Wahl von Vertiefungsmodulen werden die Grundlagen des Maschinenbaus auf wichtige Arbeitsfelder der Fahrzeugtechnik angewendet und vertieft, eine Spezialisierung ist damit nicht verbunden. ²Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen werden Schlüsselqualifikationen wie Lern- und Arbeitstechniken, Team- und Kommunikationsfähigkeit gefördert.

§ 3

Vorpraktikum

- (1) ¹Qualifikationsvoraussetzung für die Aufnahme des Studiengangs ist auch der Nachweis eines einschlägigen Vorpraktikums von mindestens acht Wochen Dauer in Vollzeit. ²Das Vorpraktikum

soll vor Beginn des Studiums durchgeführt werden, muss jedoch spätestens bis zum Ende des zweiten Fachsemesters nachgewiesen werden. ³Die Beauftragte oder der Beauftragte für das Vorpraktikum kann auf Antrag eine angemessene Nachfrist gewähren, wenn dieser Termin aufgrund von Krankheit oder anderen nicht durch die betreffende Studienbewerberin oder den betreffenden Studienbewerber zu vertretenden Gründen nicht eingehalten werden kann.

(2) Ziele, Inhalte und erforderliche Nachweise zum Vorpraktikum sind in einer gesondert herausgegebenen Richtlinie der Fakultät Maschinenbau und Versorgungstechnik festgelegt.

(3) ¹Das Vorpraktikum kann ganz oder teilweise angerechnet werden, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber vor Aufnahme des Studiums

1. eine fachpraktische Ausbildung im technischen Zweig von Fach- oder Berufsoberschulen einschließlich der Ausbildungsrichtung Agrarwirtschaft abgeschlossen haben oder
2. eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder eine einschlägige, mindestens sechsmonatige überwiegend zusammenhängende praktische berufliche Tätigkeit nachweisen oder
3. ein Studium mit vertiefter Praxis oder ein Verbundstudium mit einer regulären Berufsausbildung in einem Unternehmen durchführen.

²Über die Anrechenbarkeit und deren Umfang entscheidet die nach § 9 zuständige Prüfungskommission unter Beachtung von § 31 ASPO.

§ 4

Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums

(1) ¹Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Studiensemestern (Semester, in denen der Studierende entsprechend der erbrachten Leistungen studiert); es gliedert sich hierbei in zwei Studienabschnitte. ²Abschnitt 1 mit den Studiensemestern 1 bis 4 vermittelt mathematisch-naturwissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen. ³Abschnitt 2 mit den Studiensemestern 5 bis 7 erweitert und vertieft die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen und wendet diese an. ⁴Das fünfte Studiensemester wird als praktisches Studiensemester geführt.

- (2) ¹Die Studierenden wählen im 6. und 7. Semester aus den von der Fakultät angebotenen Modulen der „Fahrzeugtechnik“ und des „Technischen Querschnittswissens“ aus. ²Das Angebot der Module wird im Studienplan geregelt.

§ 5

Module und Prüfungen

- (1) ¹Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule, die Zahl ihrer Semesterwochenstunden und Leistungspunkte, die Art der Lehrveranstaltungen und die Prüfungen sind in der Anlage zu dieser Satzung festgelegt. ²Die Regelungen für die allgemein- und fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule werden im Studienplan festgelegt.
- (2) Alle Module sind entweder Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule oder Wahlmodule:
1. Pflichtmodule sind die Module des Studiengangs, die für alle Studierenden verbindlich sind.
 2. Wahlpflichtmodule sind die Module, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Die Studierenden müssen unter ihnen nach Maßgabe dieser Studien- und Prüfungsordnung eine bestimmte Auswahl treffen. Die gewählten Module werden mit der Wahl zu Pflichtmodulen.
 3. Wahlmodule sind Module, die für die Erreichung des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben und im Studienplan nicht ausgewiesen sind.

§ 6

Studienplan und Modulhandbuch

- (1) ¹Die Fakultät Maschinenbau und Versorgungstechnik erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebots und zur Information der Studierenden einen Studienplan sowie ein Modulhandbuch, aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt. ²Der Studienplan wird vom Fakultätsrat beschlossen und hochschulöffentlich bekannt gemacht. ³Die Bekanntgabe neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters erfolgen, in dem die Regelungen

erstmals anzuwenden sind. ⁴Studienplan und Modulhandbuch enthalten hinreichend bestimmte Angaben gem. § 16 ASPO.

- (2) ¹Es besteht kein Anspruch darauf, dass sämtliche vorgesehenen Wahlpflichtmodule und Wahlmodule tatsächlich angeboten werden. ²Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden.
- (3) ¹Für Lehrveranstaltungen mit begrenzter Aufnahmekapazität, kann die Fakultät die Zulassung zur Teilnahme vom Studienfortschritt abhängig machen. ²Der Studienfortschritt wird anhand der Anzahl der bisher erreichten Leistungspunkte festgestellt. ³Die Festlegung der beschränkt belegbaren Lehrveranstaltungen wird vom Fakultätsrat jeweils für das Folgesemester beschlossen.

§ 7

Leistungspunkte

- (1) ¹Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul bzw. Teilmodul erhalten die Studierenden die in der Anlage festgelegte Zahl von Leistungspunkten (LP). ²Grundlage zur Vergabe von Leistungspunkten ist das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).
- (2) ¹Für Wahlleistungen werden keine für den erfolgreichen Abschluss dieses Studiengangs gem. § 12 dieser Satzung anrechenbare Leistungspunkte vergeben. ²Wahlleistungen werden gesondert in einer Anlage zu den gem. § 13 auszustellenden Abschlussunterlagen ausgewiesen.

§ 8

Fristen und Eintritt in das praktische Studiensemester

- (1) ¹Sind die 60 Leistungspunkte aus den ersten beiden Semestern nach drei Fachsemestern noch nicht erreicht, gelten die noch nicht erstmals abgelegten Prüfungsleistungen als erstmals abgelegt und nicht bestanden. ²Als Fachsemester im Sinne des Satzes 1 gilt die Anzahl der Zeitsemester, die die oder der Studierende in einem Studiengang studiert.

(2) ¹Der Eintritt in das praktische Studiensemester setzt voraus, dass:

1. 60 Leistungspunkte aus den ersten beiden Semestern und
2. 40 Leistungspunkte aus den Semestern 3 und 4 erzielt wurden sowie das Vorpraktikum abgeleistet ist.

²In Härtefällen, insbesondere bei Auslandspraktika, kann die Prüfungskommission auf Antrag Ausnahmen nach Art und Umfang von Nr. 2 vornehmen.

§ 9

Praktisches Studienplansemester

- (1) Das praktische Studiensemester umfasst inklusive der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen einen Zeitraum von 20 Wochen.
- (2) Die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen, deren Inhalte sowie die Organisation des praktischen Studiensemesters ergeben sich aus dem Studienplan.

§ 10

Prüfungskommission

Für die Prüfungen der ersten beiden Semester sowie der Semester 3 bis 7 wird je eine Prüfungskommission mit einem vorsitzenden Mitglied und vier weiteren Mitgliedern gebildet, die vom Fakultätsrat bestellt werden.

§ 11

Bachelorarbeit

- (1) ¹Die Bachelorarbeit ist eine von dem bzw. der Studierenden selbstständig durchzuführende wissenschaftliche Arbeit. ²Das Thema der Bachelorarbeit kann frühestens zu Beginn des ersten auf das praktische Studiensemester folgenden Fachsemesters und soll spätestens im zweiten auf das praktische Studiensemester folgenden Studiensemester ausgegeben werden.

³Voraussetzungen für die Ausgabe der Bachelorarbeit sind:

1. dass alle 120 Leistungspunkte aus den ersten vier Studiensemestern erreicht wurden. In besonderen Fällen kann auf Antrag die Prüfungskommission Ausnahmen hiervon vornehmen.
 2. die erfolgreiche Ableistung des praktischen Teils des praktischen Studiensemesters sowie die Erfüllung der im Studienplan festgelegten Exkursionsbestimmungen.
- (2) Die Frist von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit darf sechs Monate nicht überschreiten.

§ 12

Bewertung von Prüfungsleistungen, Bonusleistungen, Bestehen der Bachelorprüfung und Prüfungsgesamtergebnis

- (1) Für die Bewertung und Wiederholung einer Modulprüfung bzw. von Modulteilprüfungen sowie deren Ausweisung im Bachelorprüfungszeugnis finden die §§ 26 bis 28, 32 und 22 ASPO Anwendung.
- (2) ¹Gemäß § 13 ASPO können die Prüfenden im Einvernehmen mit der Prüfungskommission in allen Modulen der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung Bonusleistungen festlegen. ²Als Bonusleistungen können eine oder mehrere Hausarbeiten, Referate, Seminarleistungen und bewertete Übungsaufgaben eingebracht werden. ³Die Modul(teil)note selbst muss mit mindestens 4,0 bestanden sein und kann durch die jeweilige Bonusleistung um maximal zwei Notenstufen (0,3 bzw. 0,7) verbessert werden. ⁴Bonusleistungen werden nur für die nächste regulär nach Studienverlauf stattfindende Prüfung angerechnet, wenn diese unabhängig vom Ergebnis der Bonusleistung(en) bestanden wurde. ⁵Eine Verschlechterung der Modul(teil)note ist ausgeschlossen. ⁶Im Falle einer durch Attest nachgewiesenen Krankheit oder aus Gründen des Mutterschutzgesetzes ist ein Nachtermin nur möglich, wenn er noch vor der zugehörigen Modul(teil)prüfung stattfinden kann. ⁷Die Festlegungen zu Prüfungsdauer, Inhalt und Umfang der jeweils möglichen Bonusleistung müssen spätestens zwei Wochen nach Semesterbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben werden.

- (3) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn 210 Leistungspunkte entsprechend der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung erbracht sind.
- (4) ¹Das Prüfungsgesamtergebnis gem. § 36 ASPO wird als arithmetischer Mittelwert aus den mit den zugehörigen Leistungspunkten gewichteten Modulnoten gebildet; das Ergebnis wird auf eine Stelle nachdem Komma abgerundet. ²Für die Gewichtung der Bachelorarbeit werden dabei die Leistungspunkte aus Bachelorarbeit und Bachelorseminar addiert.

§ 13

Zeugnis und Diploma Supplement

¹Über die bestandene Bachelorprüfung wird ein Zeugnis gemäß dem jeweiligen Muster, welches im Studienbüro eingesehen werden kann, ausgestellt. ²Ergänzend zum Zeugnis wird ein Diploma Supplement ausgegeben.

§ 14

Akademischer Grad

- (1) Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses der Bachelorprüfung wird der akademische Grad "Bachelor of Engineering", Kurzform: „B.Eng.“ verliehen.
- (2) Über die Verleihung des akademischen Grades wird jeweils eine Urkunde in deutscher und englischer Sprache gemäß dem jeweiligen Muster, welches im Studienbüro eingesehen werden kann, ausgestellt.

§ 15

Inkrafttreten, ~~Übergangsregelungen~~

¹Diese Studien- und Prüfungsordnung mit Wirkung vom 1. Oktober 2023 in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Maschinenbau ~~nach~~ ab dem Wintersemester 2024/2025 beginnen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm vom 9. April 2024 und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm vom 22. April 2024.

Nürnberg, den 22. April 2024

Prof. Dr. Niels Oberbeck
Präsident

Diese Satzung wurde im Amtsblatt der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm 2024, lfd. Nr. 20; www.th-nuernberg.de veröffentlicht. Die Veröffentlichung wurde am 24. April 2024 durch Aushang in der Hochschule bekannt gegeben.

Anlage

Module und Prüfungen des Bachelorstudiengangs Fahrzeugtechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2023/2024 aufnehmen

1. Studienabschnitt

1	2	3	4	5	6	7	8
Ifd. Nr.	Modul bzw. Teilmodule	LP	SWS	Art der LV	ZV	Modulprüfung (Zeit in Min.)	Ergänzende Regelungen NBM
1	Ingenieurmathematik I	5	5	SU, Ü		schrP 90	
2	Technische Mechanik I	7	6	SU, Ü		schrP 90	
3	Einführung in die Fahrzeugtechnik	3	3	SU, Ü		schrP 90	
4	Informatik	5	4	SU, Ü	StA 8)	schrP 90	
5	Konstruktion I	5	5	SU, Ü, Pr		schrP 90, StA 3)	Gewichtung: 1 : 1
6	Werkstoffkunde	5	5	SU, Ü		schrP 90	
7	Ingenieurmathematik II	5	5	SU, Ü		schrP 90	
8	Technische Mechanik II	5	5	SU, Ü		schrP 90	
9	Maschinenelemente I	5	4	SU, Ü		schrP 90	
10	Technische Thermodynamik	5	4	SU, Ü		schrP 90	
11	Projekt aus der Fahrzeugtechnik I	5	3	SU, Ü, Pr		StA, LN (CAD)	mE/oE, 5)
12	Technische Strömungsmechanik	5	4	SU, Ü		schrP 90	
13	Numerische Methoden	5	4	SU, Ü		schrP 90	
14	Technische Mechanik III	5	4	SU, Ü		schrP 90	
15	Maschinenelemente II	5	5	SU, Ü		schrP 90	
16	Fertigungstechnik I	5	5	SU, Ü		schrP 90	
17	Wärmeübertragung	2	2	SU, Ü		schrP 90	
18	Elektrotechnik	3	3	SU, Ü		schrP 90	
19	Messtechnik	5	4	SU, Ü, Pr	TN, VB, Kol. 8)	schrP 90	
20	Data Science	5	4	SU, Ü		schrP 90, StA	mE/oE, 5)

1	2	3	4	5	6	7	8	
lfd. Nr.	Modul bzw. Teilmodule	LP	SWS	Art der LV	ZV	Modulprüfung (Zeit in Min.)	Ergänzende Regelungen NBM	
21	Maschinendynamik	5	4	SU, Ü		schrP 90		
22	Projekt aus der Fahrzeugtechnik II	5	3,5	SU, Ü		StA		
23	Straßenfahrzeuge	5	5	SU, Pr	TN, VB, Kol. 8)	schrP 90, StA		
24	Elektrische Antriebe	5	5	SU, Pr	TN, VB, Kol. 8)	schrP 90		
25	Regelungs- und Steuerungstechnik	5	5	SU, Pr	TN, VB, Kol. 8)	schrP 90		
Gesamt 1. Studienabschnitt:		120						

2. Studienabschnitt

1	2	3	4	5	6	7	8	
lfd. Nr.	Modul bzw. Teilmodule	LP	SWS	Art der LV	ZV	Modulprüfung (Zeit in Min.)	Ergänzende Regelungen NBM	
26	Praxissemester							
26.1	Betreutes Praktikum	22		Pr	§ 8 Abs.2			
26.2	Praxisseminar	1		S		StA, Kol.	mE/oE, 5)	
27	Technisches Englisch	2	2	SU, Ü		Teilprüfung 13)	Gewichtung: 0,6 : 0,2 : 0,2	
28	Betriebsführung	5	4	SU		schrP 60 3), StA	Gewichtung: 1:1	
29	Module der Fahrzeugtechnik	30	1)	SU, Ü, Pr		Teilprüfung 9)	1), 2), 3), 8)	
30	Technisches Querschnittswissen	10	6)			Teilprüfung 12)	6), 11)	
31	Allgemeinwissenschaftliches WPF	5	7)			Teilprüfung 12)	6), 10)	
32	Abschlussprojekt							
32.1	Bachelorarbeit	12			§ 11 Abs.1			
32.2	Bachelorseminar mit Projektbesprechungen und Abschlusspräsentation	3	1	S			4)	
Gesamt 2. Studienabschnitt:		90						
Gesamt 1. + 2. Studienabschnitt:		210						

- 1) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.
- 2) Jedes Teilm modul muss mindestens ausreichend bestanden sein.
- 3) Der studienbegleitende Leistungsnachweis gem. § 18 ASPO ist bestehenserheblich. Er bildet jeweils die endnotenbildende Modul-bzw. Teilm odulnote, wenn keine schriftliche Prüfung vorgesehen ist.
- 4) Regelmäßige Zwischenberichte in schriftlicher und/oder mündlicher Form, Abschlusspräsentation von 30 Minuten Dauer zzgl. Diskussion, Befragung; Ergebnis mE/oE.
- 5) Der Leistungsnachweis ist nicht endnotenbildend, aber bestehenserheblich.
- 6) Der Katalog der Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule wird vom Fakultätsrat für jedes Folgesemester beschlossen und hochschulöffentlich bekanntgegeben. Die detaillierten Festlegungen zu den einzelnen

Teilmodulen sind in diesem Katalog angegeben.

- 7) Der Katalog der Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule wird von der Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften der TH-Nürnberg geführt. Die detaillierten Festlegungen zu den einzelnen Modulen sind in diesem Katalog angegeben.
- 8) Der studienbegleitende Leistungsnachweis muss bestanden sein. Der Teilnahmenachweis (TN) beschränkt sich auf den Bestandteil der Lehrveranstaltung, der als Übung (U) bzw. Praktikum (Pr) durchgeführt wird. § 18 Abs. 3 ASPO findet Anwendung.
- 9) Die Teilprüfung (vgl. § 32 Abs. 4 Satz 2, Abs. 5 ASPO) kann wie folgt aufgebaut sein:
 - schrP 90 Minuten und/oder
 - schrP 60 Minuten mit einer StA als Teilprüfung im Sinne des § 32 Abs. 4 Satz 2 i.V.m. Abs. 5 ASPO, und/oder
 - StA und/oder
 - Kol (15 – 45 Minuten) und/oder
 - Dokumentation von Praktikumsaufgaben

Die Einzelheiten und die jeweils einschlägigen Prüfungen sind im Studienplan bzw. im Modulhandbuch festgelegt.

- 10) Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 5 LP in die Abschlussnote ein, auch wenn in Summe mehr als 5 LP in das Modul eingebracht wurden. Jedes Teilmodul muss mit mindestens ausreichend bestanden sein.
- 11) Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 10 LP in die Abschlussnote ein, auch wenn in Summe mehr als 10 LP in das Modul eingebracht wurden. Jedes Teilmodul muss mit mindestens ausreichend bestanden sein.
- 12) Die Teilprüfung (vgl. § 32 Abs. 4 Satz 2, Abs. 5 ASPO) kann wie folgt ausgestaltet sein:
 - StA und/oder
 - Prä (15-30 Min.) und/oder
 - schrP unter Aufsicht (60-90 Min.) und/oder
 - mündlP (15-30 Minuten) und/oder
 - Ref (10-20 Min.) und/oder
 - Kol (15 – 45 Minuten) und/oder
 - einer verpflichtenden Teilnahme an einer Übung/Praktikum bestehen.

Die Einzelheiten und die jeweils einschlägigen Prüfungen sind im Studienplan bzw. im Modulhandbuch festgelegt. Zur Ermittlung der Modulnote werden die eingebrachten Einzelnoten nach ihren Leistungspunkten gewichtet.

- 13) Die Teilprüfung (vgl. § 32 Abs. 4 Satz 2, Abs. 5 ASPO) besteht aus einer schrP unter Aufsicht (60 Min), einem Ref (10 – 20 Min) und einer StA.
Die Einzelheiten sind im Studienplan und im Modulhandbuch festgelegt.

Erläuterung der Abkürzungen:

Kol	Kolloquium	StA	Studienarbeit
LV	Lehrveranstaltung	SWS	Semesterwochenstunden
LN	Studienbegleitender Leistungsnachweis	SU	Seminaristischer Unterricht
LP	Leistungspunkte (Credit Points)	TN	Teilnahmenachweis
NBM	Notengewichtung bei der Bildung der Modulnote	Ü	Übung
mE/mO	Mit Erfolg/ohne Erfolg abgelegt	u/o	und/oder
Pr	Praktikum	VB	Versuchsbericht
Prä	Präsentation	WPF	Wahlpflichtfach
S	Seminar	ZV	Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung
schrP	schriftliche Prüfung		
mündlP	mündliche Prüfung		
Ref	Referat		
Prä	Präsentation		
Kol	Kolloquium		